

Wildwest bei der CFM!

Einem Kollegen der CFM ist aus fadenscheinigen Gründen gekündigt worden. Er soll sich auf einer Betriebsversammlung der CFM ungebührlich geäußert haben.

Sich auf Betriebsversammlungen zu äußern, gehört aber zu den Rechten eines jeden Beschäftigten! Eine Maßregelung nach Redebeiträgen kann also nur als Versuch gewertet werden, kritische Meinungen zu unterdrücken!

Diese Kündigung scheint der vorläufige Höhepunkt in einer Reihe von Straf- und Einschüchterungsmaßnahmen seitens der Geschäftsführung der CFM zu sein. Hauptbetroffene sind Teilnehmer des Streiks 2011/2012, aktive Betriebsräte und Gewerkschafter. Die Wirkung der Einschüchterung betrifft aber alle Beschäftigten der CFM und auch der Charité. Denn die Charité ist zu 51% Mehrheitsgesellschafter der CFM. Und was in ihrer Tochter an Managementstrategie möglich ist, hat natürlich auch Auswirkungen auf den Umgang mit kritischen Beschäftigten in der Charité selbst.

Der Kollege wird sich vor Gericht wehren. Doch im Arbeitsalltag schützt uns nur eines vor den Frechheiten des Managements:

Der solidarische Umgang miteinander!
Informiert euch! Stützt euch! Stärkt euch gegenseitig!
Fordert vom Betriebsrat eine Versammlung zur umfassenden Information und Diskussion ein!

Termin vor dem Arbeitsgericht:

18.11.2013 um 11:30 Uhr

Raum 505

Arbeitsgericht Berlin Magdeburger Platz 1

Oliver Goetz
Krankenpfleger Station 111
Mitglied GPR/KPR
Tel:522028
olivergoetz@hotmail.com

Mich interessieren die Informationen der Unabhängigen

Ich möchte die Arbeit der Gruppe der Unabhängigen anregen

Ich möchte bei den Unabhängigen mitmachen

Name:

Standort/Bereich:

Tel.Nr.:

Email: